

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 50

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fünfundzwanzigste Geschichte

Kinder, Herr Zürn hätte gegen Waldi gewiss nichts einzuwenden, wenn dieser nicht halbe Nächte durch heulen würde. Herr Zürn, einmal aufgewacht, ist wach und bleibt wach, und das ist bekanntlich ärgerlich.

Herrn Zorn stört Waldis Heulen offenbar nicht, denn er ist ein lauter Schnarcher. «Waldi ist der beste Jagdhund, den ich je hatte. Ihm verdanke ich es nämlich, dass mir damals jener Eber vor die Flinte lief. Als wir die Herde im Dickicht aufgestöbert hatten, stürzte sich der Waldi nichts wie los hinein. Ich musste mit wehem Herzen zusehen, wie er dreimal herausgeworfen wurde. Er heulte zwar, griff aber immer wieder an. Beim viertenmal konnte er die Herde endlich sprengen.»

«Jetzt begreif' ich manches», sagt Herr Zürn.

«Wie darf ich das verstehen?»

«Dein Waldi wird von bösen

Träumen heimgesucht. Darum heult er halbe Nächte durch.»

«Macht nichts», meint Herr Zorn, und die Schnauzspitzen zucken, «dafür kann er seinen Schlaf am Tag wieder nachholen.»

«Mit Höflichkeit ist ihm nicht beizukommen», denkt Herr Zürn, «aber warte, ein andermal ist auch ein Tag.»

Der Tag kommt früher, als er sich ihn hätte wünschen können. Herr Zürn ist nämlich Mitglied des Anglerklubs. Beim Sportangeln stehen alle um einen künstlich angelegten Teich herum, in dem sie Karpfen ausgesetzt haben. Wer am Sonntagabend die meisten und die schwersten Karpfen gefangen hat, ist Sieger. Die mittleren und kleinen Fische nimmt man von der Angel und wirft sie einfach wieder in den Teich.

«Ich als Jäger finde das unmenschlich», sagt Herr Zorn.

«Das ist immer noch viel menschlicher, als wenn ihr mit dem Schrot einen eurer Treiber anschießt.»

Herr Zorn schweigt betreten, denn Herr Zürn hat auf einen Jagdunfall angespielt.

Nun herrscht beim Anglerklub die Sitte, dass jeder alle Anglerfreunde einmal zu sich einlädt. Diesmal ist es an Herrn Zürn. Auch Herr Zorn ist als Nachbar eingeladen. Er möchte mit den Anglern gerne ins Gespräch kommen.

Als der Tag da ist, muss er



ausgerechnet das Bett hüten. Er hat sich auf dem Hochsitz offenbar erkältet.

In der Wohnung des Herrn Zürn geht es lustig zu. Jenseits der Wand liegt Herrn Zorns Schlafzimmer, denn sie bewohnen ja ein Doppeleinfamilienhaus. Je später es wird, desto lauter. Herr Zorn sucht den Schlaf vergeblich. Dabei hätte er ihn so nötig gehabt. Schliesslich erhebt er sich, wirft den Morgenrock über, tritt aus dem Haus und läutet bei Herrn Zürn, um mit ihm ein Wort von Mann zu Mann zu reden. Dieser öffnet.

«Du, ihr könntet wirklich etwas leiser sein, ich habe noch kein Auge zugetan.»

Herr Zürn erinnert sich, macht grosse Augen und ruft: «Schau mich an! Kann ich vielleicht schlafen?!»

Die sechsundzwanzigste Schmunzelgeschichte folgt in der nächsten Nummer.

Bahianos. Die würzige Brasil-Cigarre.



A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik. Rheinfelden.
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.